

(Kriegsgefangene als Arbeiter im städtischen Gaswerk.) Der Stand der Arbeiter, die im Gaswerk Simmering durch Unternehmer beigelegt werden, hat eine derartige Verminderung erfahren, daß die Einstellung neuer Arbeitskräfte dringend notwendig erscheint. Bei dem heute herrschenden Arbeitermangel ist aber die Erhöhung des Arbeiterstandes durch Zivilarbeiter unmöglich, und Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat insolgedessen verfügt, daß Kriegsgefangene für diese Arbeiten herangezogen werden. Der Stadtrat erteilte in seiner gestrigen Sitzung nach einem Antrag des Stadtrates Schreiner die nachträgliche Genehmigung und beschloß die Herstellung von Baracken für die Mächtigungs- und Auspeisung der Gefangenen mit einem Kostenbetrag von 30.000 K. Diese Baracken werden späterhin als Magazins- und Lagerräume, an denen im Gaswerk Mangel herrscht, Verwendung finden.